

Wien Klin Wochenschr (2011) 123: 392
DOI 10.1007/s00508-011-0009-9
© Springer-Verlag 2011
Printed in Austria

Wiener klinische Wochenschrift
The Central European Journal of Medicine



Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die Österreichische Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie ÖGGH hat sich in den 44 Jahren ihres Bestehens gut entwickelt. Dies betrifft nicht nur die Mitgliederzahlen, derzeit halten wir bei 950, sondern auch den Stellenwert unserer Gesellschaft, repräsentiert durch ihre Mitglieder, als medizinische und wissenschaftliche Autorität auf dem Gebiet der Gastroenterologie und Hepatologie in Österreich. Dahinter steckt kontinuierliche, harte Arbeit vieler Mitglieder, für die ich mich herzlich bedanken möchte. Exemplarisch nennen möchte ich die vielen Angebote der Fortbildung, als ein Beispiel die sehr gut angenommenen Kurse und Fortbildungsveranstaltungen der einzelnen Arbeitsgruppen auf allen Gebieten der Gastroenterologie und Hepatologie. Unser reichhaltiges Fortbildungsprogramm, z. B. zu Endoskopie oder abdomineller Ultraschallagnostik, finden sie auf unserer Homepage (www.oeggh.at). Weitere Aktivitäten zur Weiterentwicklung der medizinischen Qualität in Österreich auf unserem Fachgebiet sind die Erarbeitung von Richtlinien oder unser Projekt Vorsorgecolonoskopie, den hervorragenden wissenschaftlichen Output an den gastroenterologischen Zentren, erfreulicherweise auch durch österreichweite Studien. Es ist eine Freude zu sehen, wie gut die österreichische Gastroenterologie und Hepatologie in hochrangigen Zeitschriften, bei internationalen Kongressen und Organisationen repräsentiert ist.

Die Arbeit geht uns aber nicht aus und ich möchte alle Mitglieder sehr herzlich zur aktiven Mitarbeit in unserer Gesellschaft und ihren Gremien einladen. Insbesondere die Arbeitsgruppen sind offene Arbeits-Gruppen im echten Sinne und warten auf Ihre Mitarbeit. Bei Interesse genügt die einfache Kontaktaufnahme mit dem Arbeitsgruppenleiter oder auch Beirat (siehe unsere Homepage), gerne kann auch ich den Kontakt vermitteln. Gleiches gilt auch für die gewählten Funktionen der Gesellschaft: der Vorstand ist immer für Angebote und Vorschläge zur Mitarbeit dankbar, es gab und gibt aber auch die formal in den Statuten festgelegten Möglichkeiten für

alle Mitglieder, Vorschläge zur Wahl einzubringen. Apropos Statuten: diese werden gerade im Sinne einer Anpassung an die Zeit überarbeitet und Ihnen zur Stellungnahme vorgelegt werden. In Arbeit ist auch unsere Homepage, nicht im Layout, aber es läuft eine inhaltliche Entrümpelung, Aktualisierung und Ergänzung mit neuen Empfehlungen und Leitlinien.

Das Programm unserer Jahrestagung vom 16.–18. Juni 2011 in Salzburg durften wir durch Unterstützung der ÖGIM an alle Mitglieder weiterleiten. Der traditionelle Kurs am Donnerstag widmet sich den chronisch entzündlichen Darmerkrankungen, die thematischen Schwerpunkte des Kongresses werden interventionelle Endoskopie, das „vergessene“ Organ Pankreas, Onkologie und Früherkennung, Virushepatitis und das interdisziplinäre Management der Adipositas sein. Auch auf der ÖGIM-Jahrestagung 2011 in Innsbruck sind wir wieder programmatisch vertreten.



Mit freundlichen kollegialen Grüßen,
Peter Knoflach
Präsident der ÖGGH 2010–2012

Korrespondenz: Prim. Univ.-Prof. Dr. Peter Knoflach,
E-mail: peter.knoflach@klinikum-wegr.at